

Neues vom DJV Thüringen, 12.04.17

Der DJV Thüringen steuert seine Neuigkeiten für das Osternest bei.

1. Neben den Mindesthonoraren der arbeitnehmerähnlichen Freien werden künftig beim MDR auch die tatsächlich gezahlten Honorare angehoben. Wesentliche Voraussetzung ist die Praxis beim Sender, in den Bereichen gleiche Honorare für gleiche Leistungen der Freien zu zahlen. Das passiert bei ca. 80 Prozent der gezahlten Honorare. Strittig war bis zur Verhandlung am 31. März 2017 der Prozentsatz aus der Vergütungsrunde 2015, der vor der Anhebung der Honorare in der bevorstehenden Vergütungsrunde (Beginn: 4. Mai 2017) auf die aktuell gezahlten Honorare aufzuschlagen ist. Der soll nun 2,5 Prozent betragen. Mehr Infos:

http://www.djv-thueringen.de/index.php?id=5969&tx_ttnews%5Btt_news%5D=9007&cHash=cc8140664445ac33682c312feb8ed5df

2. Soziale Absicherung, wie Freie mit dem neuen Urheberrecht Geld verdienen können, trimediales Arbeiten und Statusfragen sind Themen des ARD-Freienkongresses am 21. und 22. April 2017 in Stuttgart beim SWR. Anmeldung unter: freienkongress2017@swr.de. Der DJV Thüringen übernimmt für seine Mitglieder die Reisekosten (Bahnfahrt 2. Klasse).

3. Am Gründonnerstag wandert die Fotoausstellung von Mühlhausen nach Bad Tabarz. Das tabbs ist erstmals Ausstellungsort für die besten Pressefotos aus Hessen und Thüringen. Die Ausstellung wird um 15.00 Uhr eröffnet.

4. Zum Tag der Pressefreiheit hat der DJV Thüringen gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Diskussionsrunde zum Thema "Emotion vor Fakten? Journalismus zwischen Populismus, Selbstanspruch und öffentlichem Auftrag" vorbereitet. Beginn der Veranstaltung in Erfurt (Begegnungsstätte Kleine Synagoge ist 16.00 Uhr. Es diskutieren Frank Überall (DJV-Bundesvorsitzender), Nils R. Kawig (Chefredakteur Thüringische Landeszeitung), Boris Lochthofen (Direktor MDR Landesfunkhaus Thüringen) und Georg Ruhrmann (Friedrich-Schiller-Universität Jena). Mehr Infos: http://www.djv-thueringen.de/fileadmin/user_upload/Landesverbande/thuer/03.05.-Erfurt-Tag_der_Pressefreiheit.pdf

5. Zum dritten Mal schreibt der Bayerische Journalisten-Verband (BJV) einen bundesweiten Wettbewerb zum Internationalen Tag der Pressefreiheit aus. Ausgezeichnet wird ein journalistisches Werk (Karikatur, Foto, Hörfunk- oder TV-Beitrag, Videoclip oder Text), das sich herausragend mit dem Wert der Pressefreiheit auseinandersetzt. Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält ein Preisgeld von 500 Euro, der zweite Platz ist mit 250 Euro, der dritte Platz mit 100 Euro dotiert. Einsendeschluss ist am 21. April 2017. Mehr Infos:

<http://www.bjv.de/news/bjv-sucht-den-besten-beitrag-zum-thema-pressefreiheit-0>

6. Am 20. April 2017 werden die Verhandlungen zur Dynamisierung der tatsächlich gezahlten Honorare beim MDR fortgesetzt. Auf der Tagesordnung steht der Tarifvertragstext.

7. Bernd Seydel, neu im Landesvorstand, hat sich mit dem freien Journalisten Christian Fischer getroffen. Im Blogbeitrag: <http://www.jointh.de/die-fuelle-der-leere/> schreibt er über den Sieger des Wettbewerbs „Pressefoto Hessen-Thüringen 2016“ und sein Foto „Wohnen auf dem Dachboden“.

8. Die Berufsgruppenversammlung der VG Bild-Kunst findet am 5. Mai 2017 in Bonn statt. Nach der Satzung der VG Bild-Kunst hat jedes Mitglied der Verwertungsgesellschaft eine Stimme. Die Urheber von Lichtbildwerken oder Lichtbildern bilden als Mitglieder die Berufsgruppe II der VG Bild-Kunst. Jedes Mitglied kann sein Stimmrecht auf ein anderes Mitglied oder auf den Deutschen Journalisten-Verband übertragen. Das Formular zur Stimmübertragung kann unter <http://www.djv.de/startseite/info/berufsbetrieb/bildjournalisten/stimmuebertragung-vg-bild-kunst.html> abgerufen werden.

9. Der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDA) hat zum Auftakt seiner Frühjahrstagung am 6. April 2017 den Verbandspreis „Durchblick“ in Berlin vergeben. Sieger in der Kategorie „Beste journalistische Einzelleistung“ ist Emanuel Beer vom Allgemeinen Anzeiger mit seinem Beitrag „Überall Stille“. Beer schildert für die Leser sehr gut nachvollziehbar die Unzulänglichkeiten des behördlichen Tierschutzes. Durch eine gründliche und aufwändige Rechercheleistung ist es ihm gelungen, ein komplexes lokales Thema verständlich zu erläutern und über einen Missstand aufzuklären. Herzlichen Glückwunsch!

10. Zum 13. Mal vergibt die Arbeitsgemeinschaft der mitteldeutschen Landesmedienanstalten (AML) ihren Rundfunkpreis Mitteldeutschland für Hörfunk, Fernsehen und Bürgermedien. Damit würdigen die drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten jährlich den Ideenreichtum der kommerziellen und nichtkommerziellen Rundfunkproduzenten/innen sowie ihre engagierte Berichterstattung und die hohe Qualität ihrer in den drei Bundesländern produzierten Beiträge. Sie loben Preisgelder in Höhe von insgesamt 31.000 Euro aus. Darüber hinaus stellen Sponsoren 3.000 Euro für Sonderpreise zum Thema „Europa und die Region“ bereit.

11. Vorgehen gegen Trolle, Bots und Hass: Redaktionen entwickeln unterschiedliche Strategien im Umgang mit undifferenzierten Leserkommentaren im Netz. Die „Neue Zürcher Zeitung“ (NZZ) beispielsweise sperrt inzwischen die Kommentarfunktionen und lässt sie nur noch bei drei ausgewählten Artikeln pro Tag zu, die dann moderiert werden. Der Norwegische Rundfunk wählt einen anderen Weg: Wer auf seiner Seite NRKbeta kommentieren möchte, muss zunächst drei Fragen zum Beitrag beantworten – nach dem Motto: erst lesen, dann kommentieren. Autor Thomas Mrazek hat für den IQ-Partner Bundeszentrale für politische Bildung weitere redaktionelle Strategien im Umgang mit Leserkommentaren zusammengefasst. Mehr Infos: <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/240285/umgang-mit-leserkommentaren> . Lesen Sie dazu auch unseren Blogbeitrag: <http://www.jointh.de/wo-der-hass-regiert-wird-hatespeech-gesellschaftsfaehig/>

12. Das Vertrauen in die Medien ist allen Unkenrufen zum Trotz auf einem hohen Stand – auf dem höchsten gar seit dem Jahr 2000. Zu diesem Ergebnis kommen Wissenschaftler der Uni Würzburg bei einer europaweiten Auswertung: Kim Otto und Andreas Köhler beziehen sich auf die Umfragedaten des Eurobarometers der Europäischen Kommission. Zitat: „Noch nie seit über 15 Jahren war das Vertrauen in die Presse so hoch wie heute. Den deutschen Medien ist es gelungen, das in sie gesetzte Vertrauen zu stärken und weiter auszubauen“, kommentiert Professor Kim Otto. Während 38,8 Prozent ihr generelles Misstrauen äußern, vertrauen 55,7 Prozent der Deutschen den Medien. Insbesondere die Presse steigerte ihre Glaubwürdigkeit um zehn Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Den höchsten Vertrauensbonus (67,8 Prozent) genießt der Hörfunk.

13. Schon gesehen? Eine ordentliche Buchhaltung lohnt sich. Wie es funktioniert, erklärte Constanze Elter in einem Webinar. Für 9 Euro bekommen DJV-Mitglieder die Aufzeichnung der Weiterbildungsveranstaltung: <http://www.djv.de/startseite/service/news-kalender/freien-news/detail/article/wer-keine-ordentliche-buchhaltung-hat-riskiert-die-schaetzung-durch-das-finanzamt.html>

14. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen die DJV-Tagung „24 Stunden Zukunft“, Aprilscherze, warum sich eine DJV-Mitgliedschaft lohnt, die Neuen im Vorstand.

15. Lesetipp: Der Chef der Hessischen Staatskanzlei Axel Wintermeyer ist skeptisch, ob stärkere Kooperationen, bessere Programmabstimmungen und auch eine Zentralisierung bestimmter Aufgaben innerhalb der ARD ausreichen werden, um das Ziel der Beitragsstabilität zu erreichen. Lesen Sie das Interview auf medienpolitik.net: <http://www.medienpolitik.net/2017/03/rundfunk-die-ard-muss-spiegelbild-foederaler-vielfalt-bleiben/>